

02.10.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1916247075181929>**1** REPORT MAINZ • 06.10.20 21:45

Durch Corona insolvent Gastronomen und Selbstständige kämpfen um ihre Existenz



(gh) Diese Themenankündigung ist gerade als Pressemeldung reingeflatert. Vielleicht etwas für deinen Terminkalender.

02.10.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1916282158511754>

Aktien • Petra Sorge • 02.10.20

Regierung schützt Altersvermögen Selbstständiger bei Hartz IV besser

(gh) Wir hatten es schon im heutigen Beitrag zum *Spiegel*-Artikel erwähnt: Die Regierung plant erleichterte Regeln bei der Berechnung von Schonvermögen beim ALG 2, auf die dieser Beitrag ein wenig näher eingeht.

Insbesondere sollen demnächst auch nicht fest angelegte Rücklagen als Altersvorsorge anerkannt werden. – Pro Jahr der Selbstständigkeit sind 8.000 € „als angemessene Altersvorsorge“ im Gespräch (die für eine echte Vorsorge über Kapitalvermögen allerdings auch nicht wirklich reichen dürften).

02.10.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1916252858514684>

Gesetzentwurf • Restschuldbefreiung • Insolvenzrecht • 02.10.20

Kritik am Gesetzentwurf zur Restschuldbefreiung

(gh) Die sogenannte Privatinsolvenz sollte entsprechend einer EU-Vorgabe, verbessert werden. Die Sachverständigen kritisieren am deutschen Gesetzentwurf insbesondere die Diskriminierung von Solo-Selbstständigen durch die geplante unterschiedliche Behandlung von Verbrauchern und Unternehmern.

Das verhindere, so der Vorsitzender des Verbandes Insolvenzverwalter Deutschlands, Christoph Niering, eine schnelle Wiederaufnahme beziehungsweise Fortsetzung der selbstständigen Tätigkeit. „Damit werde die Chance vertan, den

durch die Corona-Krise besonders getroffenen Freiberuflern, Einzelkaufleuten und Solo-Selbstständigen einen Neustart unter einer gesicherten Fortsetzung der selbstständigen Tätigkeit zu ermöglichen.“

02.10.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1916079728531997>


Wirtschaft • Coronavirus: Arbeit und Wirtschaft

Florian Diekmann, Jana Hemmersmeier, Michael Kröger und Till Uebelacker • 02.10.20

Unklare Rechtslage, Bürokratie

Zwei Millionen Kleinunternehmer kämpfen um ihre Existenz

(gh) In dem (nur Zahler*innen komplett zugänglichen) Artikel steht noch einmal eine umfassende Zusammenfassung des Scheiterns der Hilfen.

Das Zwischenfazit des *Spiegel* lautet: Die Koalition überließ Kleinunternehmer*innen „der Wirrnis aus föderaler Verwaltung, unklarer Rechtslage und bürokratischem Dschungel. Wer sich darin zurecht fand oder einfach Glück hatte, bekam Hilfe. Alle anderen stehen vor den Trümmern ihrer Existenz. Schlimmer noch: Obwohl sich schnell zeigte, dass das Geld nicht dort ankommt, wo es gebraucht wird, hält die Bundesregierung bis heute stur an ihrem Konzept fest“.

Zitiert wird dann noch Alexander Kritikos vom DIW mit der düsteren Prognose „wenn die Regierung nicht schnell gegensteuert, werden viele Kleinunternehmen in den Herbstmonaten vom Markt verschwinden“ und stellt fest, den Schaden hätten nicht nur die Betroffenen, sondern auch die Gesellschaft, die dadurch kulturell aber auch ökonomisch ärmer würde: „Allein die 1,7 Millionen Kleinstbetriebe ohne Angestellte bringen es in Deutschland auf gut 287 Milliarden Euro Umsatz.“ – „Allzu viel Sorgen scheint man sich in Altmaiers Ministerium darüber nicht zu machen. Statt den Zugang zu den Fördertöpfen zu erleichtern, wurden die Regeln in den vergangenen Monaten noch verschärft.“

Zu den vom Koalitionsausschuss vor einigen Wochen verkündeten erleichterten Anrechnungsregeln beim ALG 2, zu denen seitdem nichts mehr kommuniziert wurde, berichtet der *Spiegel*: „Ab kommender Woche gilt eine neue Regelung. Dann werden für jedes Jahr der Selbstständigkeit zusätzlich 8.000 Euro an Vermögen freigestellt, die bisher nicht als Altersvorsorge anerkannt wurden, aber ‚erkennbar für die Alterssicherung bestimmt‘ sind.“ – Details dazu sind uns noch nicht bekannt.

01.10.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1915240975282539>


NEWS • Aktualisierung • 01.10.20

Antragsfrist für Überbrückungshilfe verlängert

(gh) Laut *Haufe* wird bei der Antragsfrist für die Überbrückungshilfe¹ noch einmal ein Aufschub bis zum Freitag nächster Woche (**09.10.20**) gewährt ...

30.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1914350532038250>
 **Wirtschaft und Energie** • Antwort • hib 1038/2020 • 30.09.20

Entwicklung der Corona-Soforthilfen

(gh) Eine (für uns) durchaus interessante Übersicht, mit wem die Politik ihr Handeln bei den sogenannten Corona-Hilfen abgestimmt hat. - Natürlich sagt die Liste wenig über den Inhalt oder Einfluss der Kontakte.

30.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1914344032038900>
 NEWS • 30.09.20

Pleite-Welle wegen Rückkehr der Insolvenzantragspflicht? Schonzeit läuft aus

(gh) Die Aussetzung der Pflicht, einen Insolvenzantrag zu stellen, endete am 30.09. für Unternehmen, die akut zahlungsunfähig sind.

Die müssen innerhalb von drei Wochen einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens stellen. Das könnte die Insolvenzen im Oktober in die Höhe schnellen lassen ...

29.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1912427315563905>
 **Wirtschaft und Energie** • Antwort • hib 1015/2020 • 28.09.20

Anwendung der Überbrückungshilfen

(gh) Die Antworten der Regierung zu den Fragen der Grünen sind lesenswert. Nicht, weil sich Tendenzen abzeichnen, dass das Wirtschaftsministerium angesichts der Realität die im März festgelegten Maßnahmen noch einmal kritisch hinterfragen will, sondern weil sehr deutlich wird, dass genau das nicht vorgesehen ist. In Kernfragen bewegt sich die Regierung keinen Millimeter und lässt sich als Gipfel der Konzilianz zu der Aussage hinreißen:

„In der Tat war – angesichts der ungewissen Entwicklung der Corona-Krise und der Corona-Maßnahmen – zum Zeitpunkt der Antragstellung für viele betroffene Unternehmen und Soloselbstständige eine zielgenaue Prognose im Hinblick auf die Einnahmesituation bzw. die Umsätze im dreimonatigen Förderzeitraum nicht mit ausreichender Sicherheit möglich. Es zeichnet sich daher ab, dass aufgrund der bei den Ländern anstehenden nachträglichen Prüfungen zur Feststellung der Anspruchsvoraussetzungen weitere Abstimmungen mit den Ländern hinsichtlich der Ausgestaltung der Anwendung der Förderbedingungen erforderlich sind.“

29.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1912231328916837>
 Bundesgesetzblatt · Jg. 2020 Teil I Nr. 42 · 28.09.20

[Erste Verordnung zur Änderung der Vereinfachter-Zugang-Verlängerungsverordnung](#)

(gh) Knapp vor Toresschluss wurde der sogenannte vereinfachte Zugang zu den Grundsicherungssystemen, der morgen enden sollte, bis zum 31. Dezember 2020 verlängert ...

Seit heute gilt damit endlich die *Erste Verordnung zur Änderung der Vereinfachter-Zugang-Verlängerungsverordnung* (nachdem sie gestern im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde), aber das heißt nicht – wie unzählige Anfragen bei uns zeigen –, dass die Jobcenter auch bei Wiederbewilligungsanträgen die Erleichterungen anwenden ...

(Wir versuchen schon seit Wochen, die Lage im jeweiligen Einzelfall zu klären, aber eine Arbeitsanweisung der Agentur wäre sicher das hilfreichste Instrument um hier endlich Klarheit zu schaffen. – Wir und ihr sind von den Jobcentern einiges gewohnt, aber bei diesem Thema ist der Umgang vor Ort offenbar derzeit besonders grauenhaft. Zeit für den Hinweis: ver.di-Mitglieder bekommen unter anderem auch Sozialrechtsschutz von ihrer Gewerkschaft.)

29.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1909677642505539>
 Wir sind ver.di · ÖPNV, Streik · 24 · Sep 20

[5 Fakten, bevor du dich über Streiks im ÖPNV aufregst](#)

(gh) Heute findet ein bundesweiter Warnstreik im öffentlichen Nahverkehr statt, weil die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber Tarifverhandlungen verweigert.

Wir wissen: Solidarität ist für Einzelne nicht immer angenehm. Dass eine Gewerkschaft auch dann agiert, wenn Unmut (auch in Teilen der Mitgliedschaft) vorgeprogrammiert ist, ist jedoch eine gute Nachricht. – Auch (Warn-)Streiks als Kampfform machen den Unterschied aus zwischen reinem Lamentieren und dem aktiven Eintreten für Erwerbstätigen-Interessen.

29.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1912468738893096>
 Freelancer · ver.di Hamburg · 25.09.20

[Solo-Selbstständige und KünstlerInnen in Corona-Not](#) [ver.di Hamburg im Gespräch mit MdB Fabio De Masi \(Die Linke\)](#)

Notlagen und aktuelle Probleme von Solo-Selbstständigen, Kreativen und Kulturschaffenden kennt Fabio De Masi auch aus seinem persönlichen Umfeld, berichtet der Politiker (Die Linke) bei einem Austausch mit ver.di im DGB Haus. Er hatte als Reaktion auf einen Offenen Brief von ver.di an alle Hamburger Bundestagsabgeordneten einen persönlichen Austausch vorgeschlagen. Daran nahmen ver.di Aktive aus verschiedenen Sparten der Solo-Selbstständigen und die stellvertretende

ver.di Landesbezirksleiterin Sandra Goldschmidt teil. An konkreten Beispielen schilderten die ver.di VertreterInnen die zunehmend prekäre Situation von Solo-Selbstständigen. Trotz erster Lockerungen seien massive Einschränkungen für Arbeits- und Auftrittsmöglichkeiten bis weit in das Jahr 2021 spürbar. Nach Auslaufen der Hamburger Hilfsprogramme sowie der gesetzlichen Sonderregelungen aus den Sozialschutzpaketen zeichnet sich eine massive Zuspitzung der sozialen und wirtschaftlichen Notlage ab. Eine Korrektur der Bundeshilfen sowie die Fortführung von sozialen Schutzregelungen ist dringend nötig, betonte ver.di. Grundsicherung - Hartz IV sei der falsche Ansatz, um die Notlage der Solo-Selbstständigen angemessen zu beantworten, waren sich De Masi und ver.di einig. Die zuletzt eingerichtete Überbrückungshilfe der Bundesregierung zeige nicht die gewünschten Effekte und muss dringend nachjustiert werden, sagte De Masi. Aufgenommen hat der Politiker das Anliegen von ver.di, Betroffene vor Rückzahlungsforderungen wegen fehlender Betriebskosten zu schützen. De Masi begrüßte die Planungen von ver.di, weiter Öffentlichkeit für die Situation der Betroffenen herzustellen und Druck auf politische Entscheider aufzubauen. Der Austausch soll auch zur Umsetzung des Bundesprogramm Neustart Kultur sowie auf lokaler Ebene fortgesetzt werden.

28.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1912038278936142>**W** Wirtschaft • Bundesagentur für Arbeit • Christine Haas • 26.09.20

„So über Menschen zu philosophieren wie Herr Merz, ist infam“

(gh) In den letzten vier Fragen des Interviews geht es speziell um Selbstständige und die Grundsicherung (ALG 2). Demnach sind, so Scheele, „bislang nur rund 71.000 Selbstständige zusätzlich in die Grundsicherung gekommen. Wir hatten mit viel mehr gerechnet“.

Am interessantesten finden wir den folgenden kleinen Dialog:

„**WELT:** Womöglich fürchten die Betroffenen strikte Auflagen der Jobcenter. Oder sie fallen durch die Vermögensprüfung, weil sie zu hohe Rücklagen haben.

Scheele: Wir haben den Kolleginnen und Kollegen gesagt, dass sie Selbstständige nicht in Jobs vermitteln oder in Weiterbildung schicken sollen, weil viele ja eigentlich ein funktionierendes Geschäftsmodell haben. Es kann aber Einzelfallentscheidungen geben, die anders ausfallen, weil eine Geschäftsidee absehbar nicht auskömmlich sein wird. Das muss vor Ort entschieden werden. Größerer Faktor ist aber, dass das Einkommen des Partners angerechnet wird, sodass viele dann doch keinen Anspruch auf Grundsicherung haben. Und zum Amt zu gehen ist vielen Selbstständigen ohnehin wesensfremd. Trotz vereinfachter Regeln empfinden sie es als anmaßend, detaillierte Auskünfte geben zu müssen. Dafür habe ich Verständnis, aber das Problem lässt sich nicht auflösen.“

28.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1911978285608808>**FR** Meinung • Erhard Grundl • 28.09.20

Selbstständige und Freischaffende nicht alleine lassen!

(gh) MdB Erhard Grundl, Obmann im Bundestagsausschuss für Kultur und Medien, erinnert den Bund noch einmal nachdrücklich an seine Verantwortung.

„Vom vielbeschworenen ‚erleichterten Zugang‘ zur Grundsicherung kann keine Rede sein“ stellt Grünen- und ver.di-Mitglied Grundl fest und sieht auf Seiten der Arbeitsagentur „Unkenntnis und Unverständnis über und für die Arbeits- und Lebenssituation von Kreativen, ja von Soloselbstständigen generell“.

28.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1911924232280880> Ratgeber Selbstständige

Sind Kontrollen der KSK gefährlich

(gh) Die diesjährigen Stichproben-Prüfungen der Versicherten der Künstlersozialkasse haben begonnen. – Und bei unserer Selbstständigenberatung häufen sich die Fragen dazu.

Aus gegebenem Anlass haben wir jetzt (für zwei Wochen) den Detailtext zum Thema im *Ratgeber Selbstständige* auf [frei zugänglich](#) geschaltet. Damit können sich alle Betroffenen im Detail informieren (und von unserer 20-jährigen Beratungspraxis profitieren).

27.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1909716625834974> **publik** Haus der Selbstständigen • Gundula Lasch • 21.09.20

Wir packen's an

(gh) Ein erster Hintergrundbericht dazu, was in den nächsten zwei Jahren im HausDerSelbstständigen ansteht.

Es geht um nicht weniger als die Stärkung der Interessenvertretung von Solo-Selbstständigen, die Verbesserung ihrer Vergütungssituation und Arbeitsbedingungen. Für diese strategischen Ziele hat ver.di erhebliche zusätzliche Ressourcen bereit gestellt, die allen Solo-Selbstständigen zugute kommen werden.

26.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1909768935829743> dpa/Ino • 24.09.20

Überbrückungshilfe für Solo-Selbstständige verbessern

(gh) Die Landesregierung in Hamburg will sich noch einmal für einen verbesserten Zugang von Soloselbstständigen zu Corona-Hilfen einsetzen. Laut *dpa* wollen die Regierungsfractionen in der kommenden Woche den Antrag einbringen, der Bund möge Lebenshaltungskosten bei der Überbrückungshilfe berücksichtigen und den Vergleichszeitraum für Umsatzeinbußen ausweiten.

Der Antrag steht bereits auf den [Seiten der Hamburger SPD-Fraktion](#) und fordert unter anderem:

„Die Überbrückungshilfe soll so ausgestaltet werden, dass sie als vorrangige Leistung vor dem Bezug von existenzsichernden Leistungen nach dem SGB II und SGB XII neben den betrieblichen Fixkosten auch den Lebensunterhalt inklusive der Wohnkosten deckt.“

25.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1908766612596642>Ihre **VorsorgeRente** • Stefan Thissen • 25.09.20

[23.900 Euro Jahresverdienst für ausreichende Rente nötig](#)

(gh) Dass für eine auskömmliche Rente während des Berufslebens ziemlich viel Geld eingezahlt werden muss, gilt natürlich nicht nur für die gesetzliche Rente, sondern für jede Form der Vorsorge.

(Siehe dazu auch die Erläuterungen im [Ratgeber Selbstständige](#).)

25.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1908168759323094>**RTL.DE**dpa • 24.09.20

[Frist für Solo-Selbstständige bei Coronahilfe endet](#)

(gh) Der konkrete Hinweis lautet: Wer für den Zeitraum Juni bis August die Überbrückungshilfe I beantragen will (bzw. eine*n Steuerberater*in beauftragen will, das zu tun) hat nur noch knapp eine Woche Zeit.

24.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1908165192656784> Arbeit und Soziales • Antwort • hib 1008/2020 • 24.09.20

[Immer weniger Selbstständige gegen Arbeitslosigkeit](#)

(gh) Dass der Bundesregierung auf viele Fragen „keine Erkenntnisse vorliegen“ ist ein großer Teil des Problems. – Und aus den Antworten ist nicht gerade erkennbar, dass die Corona-Erfahrungen genutzt werden sollen, eine vernünftige Versicherung zu stricken, mit der sich auch Selbstständige adäquat gegen Erwerbslosigkeit absichern und Kurzarbeitsgeld bekommen können.

Wie [wir \(be-\)schreiben](#): „Es wäre grundsätzlich leicht möglich, das seltsame System einer Zahlung von Leistungen nach Qualifikation umzustellen – und zwar auf Beitragszahlungen und entsprechenden Leistungen nach Einkommen und ebenso ein Kurzarbeitsgeld für Selbstständige zu verankern.“

22.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1905648659575104>

 BGE • Sahra Wagenknecht • 23.09.20

Sahra Wagenknecht stellt sich gegen bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)

(gh) „Die Corona-Krise kann und muss zum Anlass genommen werden, Hartz IV zu überwinden“, findet (nicht nur) Sarah Wagenknecht.

21.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1904548909685079>

 Ihre Vorsorge Rente • 21.09.20

Rente für Selbstständige: Versicherungspflicht lohnt sich

(gh) Möglich ist sie als „freiwillige Rentenversicherung“ oder als „Pflichtversicherung auf Antrag“.

21.09.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1904008256405811>

 dju Niedersachsen-Bremen • Solo-Selbstständige • Videokonferenz • 23.09.20

Raus aus der Krise

(gh) Zielgruppe sind hier die Medien-Selbstständige im Norden – denn: Veranstaltet wird die Konferenz vom Bereich Medien des ver.di-Landesbezirks Niedersachsen/Bremen. – Anmeldeschluss ist übermorgen (Mittwoch, 23.9.).

Im ersten Teil geht's um Austausch: Wie bist du bisher durch die Corona-Krise gekommen? Was hast du für dich entwickelt, um Auftragseinbrüche abzufedern? Um dich für die Zukunft krisenfester aufzustellen? Wo brauchst du Hilfe?

Im zweiten Teil geht es darum, wie es in Zukunft besser laufen könnte für Solo-selbstständige Medienschaffende: Wie könnten wir die politische und rechtliche Situation von Solo-Selbstständigen verbessern, was müssen wir gemeinsam tun? Wenn nicht jetzt, wann dann?